

Wer soll das bezahlen?

Klimakrise. Nahrungsmittelkrise. Finanzmarktkrise.

Drei große Krisen haben die Weltgemeinschaft in den vergangenen Jahren mehr und mehr herausgefordert: Die Klimakrise, die Nahrungsmittelkrise und zuletzt die Finanzmarktkrise. Dabei wird deutlich, dass die Entwicklungsländer von allen Krisen absolut oder relativ zu ihrer Wirtschaftsleistung sehr viel stärker betroffen sind als der reiche Norden, obwohl sie zu ihren Ursachen kaum etwas beigetragen haben. Zudem gefährden die Auswirkungen der Krisen die Erreichung der Millennium Entwicklungsziele.

Hohe Kosten werden zur Bewältigung und armutsorientierten Abfederung der Krisen in den kommenden Jahren auf die Entwicklungsländer zukommen. Als Hauptverursacher der Krisen steht der Norden dabei in der Pflicht, die armen Länder auf diesen Kosten nicht sitzen zu lassen und gleichzeitig seine internationale Verpflichtung zur Armuts- und Hungerbekämpfung einzuhalten. Doch wie soll das alles bezahlt werden? Zahlreiche Vorschläge liegen auf dem Tisch, die bei dem entsprechenden politischen Willen weit mehr als die nötigen Summen bereit stellen könnten.

**INSTITUT FÜR
ÖKONOMIE
UND ÖKUMENE**
südwind

Bezug:

SÜDWIND e.V. – Institut für Ökonomie und Ökumene

Lindenstr. 58–60 | 53721 Siegburg

Tel.: +49 (0)22 41-5 36 17 | Fax: +49 (0)22 41-5 13 08

Email: info@suedwind-institut.de

Website: www.suedwind-institut.de

Bankverbindung:

Konto Nr. 99 88 77 bei der
KD-Bank (BLZ 350 601 90),

Preis: 5,00 €, ab 10 Exemplaren: 3,00 €
(zuzüglich Versandkosten)



Zusätzlich werden auf der Website von SÜDWIND auch Onlinematerialien zur Verfügung gestellt. Diese umfassen u.a. Vorträge zu den einzelnen Krisen und den innovativen Finanzierungsinstrumenten, weitere Hintergrundinformationen und Links, sowie länderspezifische Informationen zu Bangladesch, Indonesien, Äthiopien, Ghana und Ecuador.

Inhalt

1. Einleitung	4
2. Die Klimakrise	6
2.1 Auswirkungen des Klimawandels	7
2.2 Ist unser Entwicklungsmodell tragfähig?	11
2.3 Verwundbarkeit und Anpassung	14
2.4 Die Kosten des Klimawandels	16
2.5 Wer zahlt wie viel?	21
3. Die Nahrungsmittelkrise	25
3.1 Ursachen und Verlauf	25
3.2 Kosten für die Entwicklungsländer	34
4. Die Finanz- und Wirtschaftskrise	36
4.1 Die Ursachen liegen im Norden	36
4.2 Auswirkungen auf die Entwicklungsländer	38
4.2.1 Finanzmärkte und internationale Kapitalflüsse	38
4.2.2 Welthandel und Exporteinnahmen	40
4.2.3 Rücküberweisungen	43
4.2.4 Rückgang der Entwicklungshilfe	44
4.3 Ist die Krise schon vorbei?	47
4.4 Finanzkrise und Verschuldung	49
5. Wege für die Klima- und Entwicklungsfinanzierung	52
5.1 Drei Krisen – eine Ursache	52
5.2 Die Krise als Chance nutzen	53
5.2.1 Wer soll das bezahlen?	53
5.2.2 Emissionshandel	55
5.2.3 Flugticketabgabe	56
5.2.4 Die ökologische Schuld und Entschuldung	57
5.2.5 Finanztransaktionssteuer	59
5.2.6 Schließen von Steueroasen	60
5.3 Fazit	61
6. Anhang	63
6.1 Literatur	63
6.2 Abkürzungsverzeichnis	66